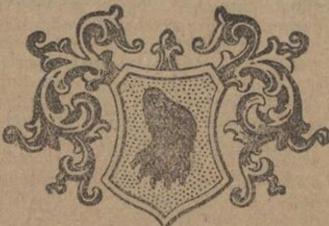


Pulsnitzer Wochenblatt

Sampr. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 146
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 13.50 bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M 12.—; durch die Post vierteljährlich M 49.50. —



Interate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gepaltene Zeitzeile (Mofes's Zeilenmesser 14) 300 Bg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 250 Bg., ümliche Zeile M 9.—, und M 7.50 — Reklame M 7.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeiträuber und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigegelder durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrschorf, Brettnitz, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 77.

Sonnabend, den 1. Juli 1922.

74. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die Bezirksärztsstelle für den Veterinärbezirk Kamenz, deren Inhaber verstorben ist, ist vom 1. Juli d. J. dem Tierarzt Dr. med. vet. Hesse in Pirna übertragen worden; die Stellvertretung durch den Tierarzt Dr. Große in Kamenz hat sich damit erledigt.

Bauzen, den 28. Juni 1922.

Kreisshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1922 ab werden die durch Verfügung des Landesfinanzamtes Dresden vom 20. Dezember 1921 festgesetzten Werte der Natural- und sonstigen Sachbezüge für die Berechnung des Steuerabzugs vom Arbeitslohne

um 50 vom Hundert

erhöht.

Die obengenannte Verfügung des Landesfinanzamtes war abgedruckt in Nr. 157 des Pulsnitzer Wochenblattes, Sonnabend, am 31. Dezember 1921.

Finanzamt Kamenz, am 29. Juni 1922.

Auf Blatt 1 des Genossenschaftsregisters, die Pulsnitzer Bank, e. G. m. b. H., in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden:

Die Satzung ist abgeändert.

Die Haftsumme beträgt für den Geschäftsanteil fünfhundert Mark.

Ubschrift des Beschlusses Bl. 173 der Registerakten.

Amtsgericht Pulsnitz, am 28. Juni 1922.

Öffentliche Schulausschuß-Sitzung

Mittwoch, den 5. Juli 1922, abends 1/6 Uhr im Sitzungssaale des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Schulleiters für die nächsten 3 Jahre.
2. Vorbereitung des Haushaltsplanes für das Schuljahr 1922/23.

— Hierauf nichtöffentliche Sitzung —

Pulsnitz, den 28. Juni 1922.

Der Vorsitzende.

Bürgermeister Kannegieter.

Das Wichtigste.

Wie wir erfahren, gehört auch Sachsen zu den Ländern, die dem Plan der Reichsregierung auf Hilfe für die Presse in der zuletzt gewählten Form Widerstand leisten.

In Groß-Lupitz bei Eisenach wurden 13 Gebäude durch Feuer vernichtet.

Die Gewerkschaften haben bezüglich des Gesetzes zum Schutze der Republik eine Anzahl Forderungen eingebracht.

Die Zahl der Todesopfer bei dem Berliner Eisenbahnunglück hat sich auf 40 erhöht.

Im Reichstagsausschuß für Wohnungswesen teilte die Regierung über die Wohnungsbautätigkeit mit, daß im Jahre 1921 statt der erwarteten 200 000 Wohnungen nur etwa 80 000 hätten hergestellt werden können.

Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete von Völkmar ist heute früh auf seinem Gute Seynaß in Oberhain gestorben.

Kapitänleutnant Manfred von Müllinger, der sich mit seiner Familie im Niseebade Perrow zur Erholung aufhielt, ist erneut festgenommen und nach Berlin gebracht worden.

Wie die „Nationalztg.“ berichtet, soll die politische Polizei in Berlin Nachrichten erhalten haben, nach denen ein Anschlag gegen Dr. Helfferich geplant sein soll.

Der jetzt erscheinende 11. Nachtrag der amtlichen Zeitungspreislifte verzeichnet wieder 95 Zeitungen und Zeitschriften die ihr Erscheinen eingestellt haben.

Prinz Heinrich von Preußen wurde von Demonstranten gezwungen, die schwarz-weißrote Flagge seiner Yacht einzuziehen.

Die englische Arbeiterpartei hat sich in einer von der englischen Presse totgeschwiegenen Kundgebung gegen die verheerende Weltlage von der alleinigen Schuld Deutschlands am Kriege ausgesprochen.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Moskau haben anhaltende Regenfälle der Erde ungeheuren Schaden zugefügt. Die Getreide- und Getreideernte in den mittleren und nördlichen Provinzen ist sehr gefährdet.

Örtliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Gebirgs- und Verschönerungsverein.) Auf die morgen Sonntag auf dem Schwabenstein stattfindende Feier des 25 jährigen Bestehens des Gebirgs- und Verschönerungsvereins sei hiermit hingewiesen. Bei frostigem Wetter gibt die auf dem Turm hochgezogene Fahne die Abhaltung der Feier bekannt. Abends soll vom Turm ein Scheinwerfer erstrahlen. Erwünscht ist, durch mitzubringende Papierlaternen den abendlichen Festzug zu schmücken.

Pulsnitz. (Volksschule.) Der Elternrat wählte in seiner ersten Sitzung Herrn Birus zum Vorsitzenden. Von Mittglidern wurde betont, daß sich der Elternrat als Sprachrohr der Elternschaft fühlt und der Lehrerschaft mit Anregungen und Meinungsäußerungen zum Wohle der Schule der Kinder zur Seite stehen will. In der Regel soll jeden Monat eine Sitzung stattfinden. Nach einer Aussprache über Ferienwanderungen wurde folgende Entschlieung

angenommen: „Der Elternrat begrüßt die von der Lehrerschaft geplanten Ferienwanderungen und unterstützt den Antrag auf Bewilligung von Mitteln für Führerausstellungen.“

Pulsnitz. (Das Bezirksamt für Kriegerfürsorge) hält am Dienstag, den 4. Juli, nachmittags von 1/4 bis 6 Uhr im Ratskeller zu Pulsnitz Sprechtag ab. Erledigt werden Versorgungs- und Fürsorgeangelegenheiten, desgleichen werden Anträge entgegen genommen und entsprechende Auskünfte erteilt.

— (Die Hausbesitzer bez. Vermieter von Wohnungen) werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie, sofern sie ihre Mieter nach dem am 1. Juli d. J. in Kraft tretenden Reichsmietengesetz erheben wollen, diese Erklärung in schriftlicher Form anzustellen haben. Diese Erklärung hat die Wirkung, daß die gesetzliche Mierte von dem ersten Termin ab, für den die Kündigung nach § 565 des Bürgerlichen Gesetzbuches zulässig sein würde, an die Stelle des vereinbarten Mietzins tritt. (In den Fällen bei vierteljährlicher Kündigung wäre dies der 1. Oktober l. J.) Dasselbe gilt auch für Vermieter von Geschäftsräumen, Bars, Läden, Werkstätten usw. Die Abgabe dieses Formerfordernisses ist sowohl wegen der Bedeutung dieser Erklärung für die Dauer des Mietverhältnisses, als auch deshalb zweckmäßig, um den Zeitpunkt, von dem die gesetzliche Mierte zu zahlen ist, mit Sicherheit feststellen zu können. Die Erklärung muß bis zum 8. Juli d. J. in den Händen des Mieters sein. Die tatsächliche Höhe des zu fordernden Mietzins läßt sich erst nach dem Erscheinen des Ausführungsgesetzes zum Reichsmietengesetz feststellen.

Hanswalde. (Vom elektrischen Strom getötet) Bei der Ausführung elektrischer Arbeiten in dem am Goldenen Löwen befindlichen Neubau wurde der beim Großröhrschorfer Elektrizitätswerk beschäftigte Monteur Johannes Zocher aus Niederseiditz vom elektrischen Strom getötet.

Bischofswerda. (Eine Dampfkessel-Explosion) ereignete sich hier im Betriebe der Tuchfabrik Großmann-Hermann. Entschliche Verletzungen sind nicht zu verzeichnen, da sich das Bedienungspersonal im Augenblicke der Explosion in einem Nebenraume befand. Dagegen ist ein nicht unbeträchtlicher Gebäudeschaden angerichtet worden.

— (Zu den Ausschreitungen in der Oberlausitz.) Die beiden Bauener Zeitungen verurteilten scharf die Vergewaltigung des demokratischen Redakteurs Nike und die übrigen Terrorakte in der Oberlausitz. Das „Bauener Tageblatt“ schreibt in einem außerordentlich geharnischten Artikel: „Man sage nicht, daß diese Ausschreitungen und Kanakallereien das Ergebnis einer augenblicklichen Erregung, eines Durchgehens der Temperamente waren. Schon die Zahl der Vorfälle und die ganze Art des Vorgehens sprechen

dafür, daß hier ein einheitlicher Plan vorlag und daß nach einem gemeinsamen Rezept gehandelt werden sollte. Sache der staatsanwaltschaftlichen Untersuchung wird es sein, gerade diese Spuren einmal nachzugehen und die Fäden blozulegen, die hier im geheimen von Ort zu Ort gesponnen worden sind. In Bauzen selbst liegt unzweifelhaft ein ganz zielbewusstes Vorgehen vor.“ — Die „Bauener Nachrichten“ schreiben: „Wir haben am Dienstag, 3. B. in Bauzen, Lbbau, Ebersbach, Neugersdorf, Großschdau Szenen erlebt, die einfach als Landfriedensbruch bezeichnet werden müssen. Wenn friedliche Bürger in ihrem Hause, in ihren Geschäftsräumen nicht mehr sicher sind vor Mißhandlungen durch künftlich erregte Massen, wenn die berufenen Hüter der staatlichen Ordnung die also Angegriffenen nicht zu schützen vermögen, dann ist dies das Ende der öffentlichen Sicherheit, des Rechtszustandes. Wir wissen wohl, daß die beflossene Arbeiterchaft derartige Gewalttätigkeiten nicht billigt und wir sind weit davon entfernt, zu verallgemeinern und für die pöbelhaften Uebertreter einer tadellüsteren Gruppe die Gesamtheit der Arbeiterchaft verantwortlich zu machen. Deren Pflicht war es aber unter allen Umständen, solche Ausschreitungen zu verhindern, damit nicht, wie es geschehen ist, die Freiheit der Republik durch rohe Gewalttätigkeiten entwürdigt wurde.“ — Die „Oberlausitzer Tageszeitung“ in Ebersbach schreibt: „Wir sind überzeugt, daß gerecht denkende sozialdemokratische Parteigenossen diese Ausschreitungen selbst bedauern; und es soll auch hier festgestellt werden, daß es meist junge und unerfahrene Demonstranten waren, die sich hinstrecken ließen, die aus gewiß achtbaren politischen Motiven entsprungenen Veranstaltungen herabzumüßigen. Die Kundgebungen galtten der Sicherung der Republik, der Republik, in der aber auch jedem Staatsbürger die persönliche Sicherheit verbürgt sein muß. Gegen Leute, die den Bestand des jetzigen Staatswesens gefährden, haben wir auch in unserer Republik noch genug gesetzliche Mittel, ihnen beizukommen.“

Dresden. (Landesjugendtag der demokratischen Jugend Sachsens.) Am 8. und 9. Juli 1922 findet in Kaddeul ein Landesjugendtag der sächsischen demokratischen Jugend statt. Zum Begrüßungsabend am 8. Juli spricht Abgeordneter Ruskle, M. d. L., Chefredakteur der „Berliner Volkszeitung“ über „die Deutsche Republik, eine nationale Notwendigkeit“. Außerdem ist eine Gedächtnisfeier für Rathenau und eine Kundgebung für die Republik vorgesehen. Am 9. Juli wird Ernst Lemmer-Berlin über die Aufgaben der politischen Jugend sprechen. Die Tagung ist in erster Linie dazu bestimmt, den sächsischen Landesverband in organisatorischer Hinsicht grundlegend umzugestalten.

Dresden. (Milchpreisregelung für die Zeit vom 1. — 31. Juli 1922.) Die Preiscommission des M. L. B. hat in ihrer am 28. Juni 1922 abgehaltenen Sitzung auf Grund der in letzter Zeit stark gestiegenen Produktionskosten und der heutigen hohen Bewertungsmöglichkeit der Milch bei deren Verarbeitung zu Butter, Quark und Käse zwecks Sicherstellung der gefährdeten Versorgung der Bevölkerung mit frischem Milch, die Vollmilcherzeugerpreise für den Freistaat Sachsen für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1922 wie folgt festzusetzen: Bei Lieferung sauber gewonnenen, gut gereinigter und gekühlter Vollmilch, unverändert, wie sie von der Kuh kommt: 1. ab Stall an Händler, a) bei einer mittleren Ortshöhenlage von weniger als 550 Meter über dem Meere M 6.80 für das Liter; b) bei einer mittleren Ortshöhenlage von 550 Meter über dem Meere (etwa 10 % mehr) M 7.50. 2. Zuschläge bei Lieferung frei Verladebez. Abgangstation, Molerei oder Sammelstelle a) bei einer Entfernung vom Geschäft zur Bahnstation, Molerei oder Sammelstelle bis 5 km M 0.20; b) bei

